



1967. Israels zweite Geburt (Gebundene Ausgabe)

von [Tom Segev](#) (Autor),
[Helmut Dierlamm](#) (Übersetzer),
[Hans Freundl](#) (Übersetzer),
[Enrico Heinemann](#) (Übersetzer)

Preis: **EUR 28,00**

<http://www.amazon.de/1967-Israels-zweite-Geburt-Segev>

Kurzbeschreibung

Der neue Tom Segev - wie der Sechstagekrieg die Welt verändert hat

Tom Segev schildert Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Sechstagekriegs, den Israel im Juni 1967 mit seinen arabischen Nachbarstaaten führte. Spannend und kenntnisreich zeigt er, wie dieser Krieg zu einer folgenschweren weltpolitischen Auseinandersetzung wurde, die Israel tiefgreifend verändert hat.

Am frühen Morgen des 5. Juni 1967 stiegen die Flugzeuge der israelischen Luftwaffe in den Himmel. Bereits wenige Tage später hatte Israel seine arabischen Kriegsgegner besiegt und kontrollierte nun ein Territorium, das um ein Vielfaches größer war als das eigentliche Staatsgebiet. Mit dieser spektakulären militärischen Operation begann der dritte militärische Nahostkonflikt, der als »Sechstagekrieg« in die Geschichtsbücher eingehen sollte. Bis heute sind die Auswirkungen dieses arabisch-israelischen Kriegs für Israel und die gesamte Region spürbar, nicht zuletzt deshalb, weil die wichtigsten damaligen Protagonisten wie PLO-Chef Jassir Arafat, Itzhak Rabin als Stabschef oder Ariel Sharon als Kommandeur einer Panzerdivision noch Jahrzehnte später das Gesicht des Nahen Ostens prägten.

Anhand zahlreicher bisher unbekannter Quellen schreibt Tom Segev die erste umfassende Geschichte dieses folgenschweren Kriegs, seiner politischen und gesellschaftlichen Hintergründe und Nachwirkungen. Mit großem Scharfsinn und erzählerischer Brillanz entlarvt Segev dabei den Mythos von der Unvermeidbarkeit des Blutvergießens im Sommer 1967. Der Sechstagekrieg jährt sich im Juni 2007 zum 40. Mal.

Klappentext

"Heute wissen wir, dass Israels Triumph von 1967 ein Pyrrhussieg war. Tom Segevs Buch macht das deutlicher als alles andere, was bisher zum Thema geschrieben wurde. Segev schildert die historische Tragödie auf einmalige Weise."

Amos Elon

"Historische Entwicklungslinien verwebt er gekonnt mit den Biographien bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten. (...)

Segev erweist sich dabei einmal mehr als ein begnadeter Geschichtenerzähler."
Tagesspiegel über "Es war einmal ein Palästina"

"Wie schon in seinem ersten grossen Buch "Die siebte Million" zeigt sich Segevs Stärke dort, wo er es unternimmt, Vergangenheit zu entmythologisieren."
NZZ über "Es war einmal ein Palästina"

SonntagsZeitung, 10. Juni 2007 S. 24

SACHBUCH (SHRAGA ELAM)

Spannendes zum israelischen Blitzkrieg

Ein Aufstand der israelischen Generäle führte zum Sechs-tagekrieg 1967 und sabotierte die Bemühungen um eine politische Beilegung der dama-ligen Krise. Dieser Vorgang wird vom israelischen Historiker Tom Segev in seinem neusten Buch beschrieben, das zum 40. Jahrestag des Krieges auf Deutsch erschienen ist.

Die Revolte der Generäle, angeführt von Ariel Sharon und Ezer Weizman, nützte die Schwäche der arabischen Armeen aus und die allgemeine Stimmung in Israel. Die Drohungen Ägyptens, den jüdischen Staat zu vernichten, boten dem israelischen Militär-kommando den Vorwand, den Krieg zu beginnen. Israelischen Militärs war jedoch klar, dass die ägyptische Armee kurz nach ihrer Schlappe im Jemen nicht gefährlich war.

Mittels verschiedener Quellen wie Privatbriefen und Inter-views füllt Segev eine Lücke und beschreibt farbig, wenn auch jeweils überspitzt, die Be-findlichkeit von 1967 in Israel. Der spannende, detailreiche Stimmungsbericht umfasst die unbegründete Angst vor einem neuen Holocaust sowie die Euphorie nach dem Sieg.

Für Segev rechtfertigt diese Massenhysterie den Krieg. Die israelische Öffentlichkeit habe mit einer Demonstration der Stärke beruhigt werden müssen. Dass Transparenz bezüglich der Schwäche der ägyptischen Armee zur Entspannung hätte beitragen können, erwägt der Historiker nicht.

Die grösste Enthüllung Segevs über den damaligen israelischen Atomwaffenbesitz kommt in der deutschen Ausgabe gar nicht vor. Die israelische Mi-litärzensur eliminierte diese Passage 2005 aus der hebräischen Erstausgabe - indem sie sie stümperhaft mit Tipp-Ex überdeckte. Der neugierige Leser konnte es ohne weiteres wegkratzen. In der deutschen Fassung ist nun lediglich zu lesen, dass kurz vor dem Krieg Premier Levy Eshkol dem öffentlichen Druck nachgeben und den als Kriegshelden gel-tenden Moshe Dayan zum Verteidigungsminister ernennen musste. Dayan habe sich ver-pflichten müssen, weder eigen-mächtig eine Kriegserklärung auszusprechen, noch das Kriegsziel zu erweitern oder arabische Grosstädte zu bom-bardieren. Zensuriert wurde die Passage, wonach ihm der Premier ausserdem verbot, ohne dessen Zustimmung unkonventionelle Waffen einzusetzen. Die Aussage ist ein Indiz dafür, dass Israel schon damals Atomwaffen besass.

Eine andere Enthüllung in Segevs Buch ist die Entdeckung eines Junghistorikers, dass eine Gruppe Intellektueller, zu denen auch der international bekannte Schriftsteller Amos Oz gehörte, ein wichtiges Buch mit Soldatenaussagen zensu-riert bzw. verfälscht habe. Hinweise auf Kriegsverbrechen seien eliminiert, fanatische Äusserungen religiöser Soldaten, die in der heutigen Siedler-bewegung eine wichtige Rolle spielen, ausgeklammert wor-den.

SHRAGA ELAM